



Fenster zur Welt

Reisen in sich wandelnden Zeiten: ein Streifzug durch digitale und analoge Möglichkeitsräume **Von Tina Rausch**

Der Publizist und passionierte Reisende Roger Willemsen hatte schon als Kind ein gepacktes Kofferchen unter dem Bett, um aufbruchsbereit zu sein. Ein Radio löste Fernweh bei ihm aus, erzählt er in dem Buch „Unterwegs. Vom Reisen“, das mitten im Lockdown posthum erschien: „Drückte man die Tasten für ‚Kurzwelle‘ oder ‚Langwelle‘ und drehte dann vorsichtig am Rad für die Senderwahl, übersprang man in Millimetern Klangräume, geographische Räume. Es wimmerte der Muezzin, es läuteten die Glocken des Vatikans, ein Schuss fiel, ein Reporter schrie gegen den fallenden Regen an, ein Signal schrillte, Pferdehufe gallopierten, Meereswogen brandeten, Volksmengen applaudierten.“

Nach einem Jahr Corona dürfte so mancher Koffer unter den Betten dieser Welt verstauben. Doch wer von Fernweh gebeutel ist, kann lesend mit Willemsen losziehen – oder digital auf Reisen gehen: Ob ein Heliflug über New York, ein Gang über die Chinesische Mauer, eine Südafrika-Safari oder ein Hurtigruten-Trip – die Branche rüstet allerorten auf und bietet zunehmend virtuelle Touren an.

Ein multimedialer Clou ist die Fahrt mit der Transsibirischen Eisenbahn des Reisereporters Nils Peuse: Als Zuschauer

quetscht man sich im engen Gang an Mitreisenden vorbei, besucht Zugschaffner Sergey, rast per Luftkissenboot über den Baikalsee und wohnt einer Wodkaprobe bei. Beschwipst wird man nicht, dafür gilt es auch keine Minusgrade zu ertragen.

Kreative Hotellerie

Geradezu meditativ wirkt das in Quarantänezeiten gestartete Projekt „Window Swap“: Die Website erlaubt nach dem Zufallsprinzip per Klick den Blick aus Tausenden von Fenstern in über 120 Ländern. Besonders freut es die Initiatoren aus Singapur, wie viele Menschen ihre für und von Freunden entwickelte Seite mit eigenen Fenster-Videos bereichern und verschieden nutzen: Neben dem Gefühl, quer durch die Welt zu reisen, hilft „Window Swap“ zu entspannen sowie die eigene Aufmerksamkeit zu fokussieren.

Denn dass die sogenannte neue Normalität – wie sie auch aussehen mag – uns weiterhin einiges abverlangt, zeichnet sich ab. So arbeitet auch die hiesige Hotellerie intensiv an kreativen Lösungen, die es erlauben, wie bisher gute, zugewandte Gastgeber zu sein, und zugleich neue Anforderungen erfüllen.

„Gerade für Langzeitgäste spielt menschliche Interaktion eine zentrale Rolle“, sagt Tim Düysen, Marketingchef der Living Hotels. Da diese momentan nur eingeschränkt möglich ist, sei ihnen schnell klar gewesen, dass es in ihren Apartments und Hotelzimmern nun auch digitale Angebote brauche, um dem hauseigenen Anspruch an Aufmerksamkeit gerecht zu werden. Und ein bisschen Glück: Im Spätsommer 2020 kam Düysen im Living Hotel Das Viktualienmarkt mit einer Dame aus Los Angeles ins Gespräch, die gerade ein Münchner Start-up im Bereich Mental Health beriet. Wenige Monate später dürfen alle Gäste (und Mitarbeiter) der Living Hotels ebendiese App gratis nutzen: Mindshine verhilft mittels Mental-Coaching in kleinen Schritten zu persönlichen Zielen wie positivem Denken, mehr Selbstbewusstsein und Wohlbefinden. Perfekt in Zeiten, in denen mancher Hotelgast vielleicht mehr Zeit auf dem Zimmer verbringt, als ihm lieb ist. Für die körperliche Fitness könne man im Freien joggen gehen, sagt Düysen. Für den Kopf, der zurzeit oftmals sich selbst überlassen bleibt, gibt es mit Mindshine nun eine Coaching-App, die jeder Einzelne individuell für sich nutzen könne.

Einen individuellen Ansatz verfolgt auch die neu eröffnete Zukunfts-Akademie im ehemaligen Literaturhotel Iserlohn. Es werde immer wichtiger, so der Initiator und Arzt Dr. Helmut Holzhauser, „sich mit modernsten Mitteln höchst entspannende, effektive Kurzurlaube zu verschaffen“. Statt abgelegener Destinationen bietet er daher mitten in Deutschland passgenau zugeschnittene Fantasiereisen, die schnelle Erholung und Entspannung versprechen. „Es geht darum, das Gehirn in den Abschaltmodus zu locken“, so Holzhauser. Je nach ermitteltem Typus – Idealist, Kreativer, Strategie, Praktiker – kommen unterschiedliche Sinne ansprechende Techniken zum Einsatz. Ob völlig losgelöst in einer Raumkapsel, beim Mental-Training mit Virtual-Reality-Brille, im Klangessel oder per Neurofeedback: Das Ziel sei, in eine Form des meditativen Schwebens zu gelangen, um so dem Alltag zu entfliehen. Wer sich das neben all den digitalen Möglichkeiten weiterhin analog erträumt, kann dort noch ein Abenteuer erleben: eine Nacht alleine in der Hotelbibliothek lesend in andere Köpfe kriechen und fremde Orte erforschen.



INFO:

Roger Willemsen: „Unterwegs. Vom Reisen“, Fischer, 10 Euro

Mit der Transsib durch Russland,
www.reisereporter.de/storytelling

Virtuelle Fensterreisen mit Window Swap,
www.window-swap.com

Mentale Fitness mit Mindshine,
www.mindshine.app, bei Living Hotels,
www.living-hotels.com

Fantasiereisen in der Zukunfts-Akademie,
www.zukunftsreisen.de



Pur. Sanft. Mild.

Sanfte Pflege für sensible Haut ohne
 • Parfüm • Farbstoffe
 • Silikone, Parabene und Mineralöle

Deo Stick mit
 Langzeitwirkung & ohne Aluminiumsalze

Gluten- und laktosefrei | Vegan |
 Dermatologisch allergologisch getestet

SPEICK
 naturkosmetik

Schön. Voller Lebenskraft.

VEGAN COSMOS
 NATURAL



www.ionc.info